

Regionalranking 2026

Indikatorenübersicht

Die folgende Übersicht enthält die Definitionen aller **14 Indikatoren** des Regionalrankings 2026.
Die kursiv gedruckten Texte stellen jeweils eine Interpretationshilfe dar.

Alle Indikatoren finden Sie auch in unserer Regionaldatenbank HeyHugo
www.heyhugo.ai



WIRTSCHAFTSSTRUKTUR

- ▶ **Gewerbesaldo:** Saldo aus Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen je 1.000 Einwohner
 - *Der Gewerbesaldo erteilt Auskunft über die endogenen Potenziale zur Erneuerung und Weiterentwicklung der regionalen Wirtschaft.*
- ▶ **Gemeindliche Steuerkraft:** Summe aus Istaufkommen der Grundsteuer A+B, der Gewerbesteuer, dem Gemeindeanteil an Einkommen- und Umsatzsteuer; abzüglich der Gewerbesteuerumlage; je Einwohner in Euro
 - *Die gemeindliche Steuerkraft informiert über die wirtschaftliche Lage der Region und gibt gleichzeitig einen Eindruck über den finanziellen Handlungsspielraum einer Region, um etwa in die Qualität der Infrastruktur zu investieren.*
- ▶ **Gewerbsteuerhebesätze:** Gewerbesteuerhebesatz in Prozent
 - *Die Gewerbesteuerhebesätze werden von den Kommunen festgelegt. Die Hebesätze bestimmen maßgeblich die Höhe der Gewerbesteuerabgaben, die von den Unternehmen an die öffentlichen Haushalte abzuführen sind. Ein hoher Hebesatz wird in Erwartung hoher kommunaler Einnahmen erteilt, belastet jedoch die ansässigen Unternehmen. Ein niedriger Hebesatz begünstigt Neuansiedlungen.*
- ▶ **Wissensintensive Dienstleistungen:** Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SVB) in wissensintensiven Dienstleistungen an allen SVB am Arbeitsort (AO) in Prozent (Definition Fraunhofer ISI / ZEW / Stifterverband)
 - *Der Anteil gibt Hinweise darauf, wie wissensorientiert die Wirtschaft der Region ist.*

ARBEITSMARKT

- ▶ **Altersquotient:** Verhältnis der 20- bis unter 60-Jährigen zu den ab 60-Jährigen
 - *Das Verhältnis der jüngeren zur älteren Bevölkerung gibt einen Hinweis auf endogene Entwicklungspotenziale des Arbeitskräfteangebots der Region.*
- ▶ **Anteil der hochqualifizierten Beschäftigten:** Anteil der Beschäftigten mit Fachhochschul- oder Hochschulabschluss an allen SVB (AO) in Prozent
 - *Der Anteil gibt einerseits Aufschluss über das Qualifikationsniveau der Beschäftigten einer Region. Andererseits lassen sich so Hinweise auf die Komplexität der Arbeitsprozesse sowie der vor Ort hergestellten Produkte und Dienstleistungen der Unternehmen vor Ort ableiten.*
- ▶ **Beschäftigungsrate Frauen:** Anteil der weiblichen SVB (am Wohnort)¹ an den erwerbsfähigen weiblichen Einwohnern
 - *Die Teilhabe von Frauen am Arbeitsmarkt in einer Region wird über die Beschäftigungsrate ermittelt. Vor dem Hintergrund, dass Frauen nach wie vor den Großteil der unentgeltlichen Care- und Sorgearbeit leisten erteilt dieser Indikator Auskunft über die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, etwa im Hinblick auf die Verfügbarkeit von Kinderbetreuungsmöglichkeiten außerhalb der Familie. Zum anderen lassen sich auch Rückschlüsse ziehen, inwiefern Arbeitskräftepotenziale in den Regionen volkswirtschaftlich ungenutzt sind.*

¹ Hinweis: Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort sind um die Pendler untererfasst, die im Ausland arbeiten. In der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit liegen Angaben zu in Deutschland wohnhaften Personen, die im Ausland einer Beschäftigung nachgehen, nicht vor, weil die Beschäftigungsstatistik nur Beschäftigungsverhältnisse in Deutschland erfasst. In Grenzregionen zum Ausland kann es demnach zu Unschärfen kommen.

LEBENSQUALITÄT

- ▶ **Straftaten:** Anzahl der Straftaten je 100.000 Einwohner
 - *Mit der Anzahl der Straftaten (ohne Deliktsbereiche Aufenthaltsgesetz/Asylverfahrensgesetz/Freizügigkeitsgesetz-EU) je 100.000 Einwohner kann die Sicherheit der Regionen miteinander verglichen werden. Nichtsdestoweniger kann das subjektive Sicherheitsgefühl von der objektiven Sicherheitslage abweichen, denn einige Vergehen sind im öffentlichen Raum weniger sichtbar als andere (z.B. Cybercrime).*
- ▶ **Private Überschuldung:** Anteil d. privat Überschuldeten an d. Einwohnern ab 18 Jahren in Prozent
 - *Vor dem Hintergrund, dass eine Vielzahl von Gründen in eine Situation privater Überschuldung führen können, kann auch der entsprechende Indikator unterschiedlich interpretiert werden. Aus diesem können etwa Rückschlüsse auf die finanzielle Bildung der Bewohner einer Region gezogen werden oder inwiefern die regionalen Gegebenheiten ein finanziell eigenständiges Leben ermöglichen.*
- ▶ **Naturnahe Fläche:** Anteil der naturnäheren Fläche (Erholungsfläche, Waldfläche und Wasserfläche) an der Bodenfläche in Prozent
 - *Der Anteil gibt Auskunft darüber, ob eine Region eher urban oder ländlich geprägt ist. Naturnahe Flächen bieten den Bewohner Raum zur Regeneration. Gleichwohl kann keine Aussage darüber getätigt werden, ob vorhandene Erholungs-, Wald- und Wasserflächen zusammenhängen oder als Insellage zwischen Wohn- und Wirtschaftsbebauung liegen. Auch dies kann das subjektive Erleben maßgeblich beeinflussen.*
- ▶ **Ärztedichte:** Anzahl der Ärzte je 100.000 Einwohner
 - *Die Anzahl der Ärzte in der vertragsärztlichen Versorgung ist ein Maß für die gesundheitliche Versorgung.*
- ▶ **Baugenehmigungen:** Erteilte Genehmigungen zur Errichtung von Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden je 1.000 Wohnungen des Bestandes
 - *Der Indikator ist ein Attraktivitätsmaß für Regionen. Je höher die Attraktivität ist, desto mehr Wohnungen werden nachgefragt und desto höher ist der Druck auf die regionale Bauwirtschaft.*
- ▶ **Wanderungssaldo der 25-30-Jährigen:** Wanderungssaldo (Differenz zwischen Zu- und Fortzügen) je 1.000 Einwohner der Altersgruppe
 - *Grundsätzlich ist ein positiver Wanderungssaldo ein Indikator für eine hohe regionale Attraktivität. In diese Altersgruppe fallen etwa Absolventen auf Jobsuche nach dem Studium.*
- ▶ **Wanderungssaldo der 30-50-Jährigen:** Wanderungssaldo (Differenz zwischen Zu- und Fortzügen) je 1.000 Einwohner der Altersgruppe
 - *Grundsätzlich ist ein positiver Wanderungssaldo ein Indikator für eine hohe regionale Attraktivität. In dieser Altersgruppe befinden sich häufig junge Familien und erfahrene Arbeitskräfte.*